

Mögliche Folgen eines AFD-Wahlsieges für die deutsche Wirtschaft

Hinweis: diese Aufzählung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit und ist lediglich eine nähere Erläuterung bezüglich meines Posts vom 25.01.2024.

1. Abwanderung von Unternehmen und Fachkräften aus Deutschland:

Bereits jetzt ist es schwierig große Unternehmen zur Investition in Deutschland zu bewegen und ist oft nur mit Subventionen möglich. Ein Grund hierfür sind das hohe Lohnniveau und die hohen Lohnnebenkosten. Die größten Plus-Punkte für den Standort Deutschland sind eine gute Infrastruktur, eine sehr hohe Investitionssicherheit aufgrund politischer Stabilität, sowie das sehr gute Ausbildungsniveau deutscher Arbeitnehmer. Darüber hinaus haben in Deutschland ansässige Unternehmen offenen Zugang zum EU-Binnenmarkt.

Sollte die AFD als Wahlsieger hervorgehen und missliebige deutsche Staatsangehörige und Zuwanderer abschieben, würde dies unserem Land einen irreparablen Imageschaden zufügen. Zudem ist eine Ausweisung deutscher Staatsangehöriger Grundgesetzwidrig.

Unserem Land würden somit nicht nur dringend benötigte Fachkräfte fehlen, sondern kein ausländischer Investor würde mehr in Deutschland investieren wollen, da seine Fachkräfte in unserem Land nicht mehr sicher wären. Hinzu kämen eine hohe politische Instabilität und die Gefahr, dass die Investition am Standort Deutschland nicht mehr gewährleistet wären. Zusätzlich würden gut ausgebildete deutsche Arbeitnehmer von sich aus ins Ausland abwandern, da die Arbeitsbedingungen, die politische Stabilität und die Freiheiten in anderen Ländern besser wären.

2. Austritt Deutschlands aus der EU

Deutschland als drittstärkste Exportnation¹ der Welt exportiert einen beachtlichen Teil seiner Waren in den EU-Binnenmarkt².

Deutschland ist Teil des EU-Binnenmarktes und kann ohne Zollformalitäten³ Waren innerhalb der EU handeln. Über die Europäischen Handelsabkommen mit Drittländern (also Länder außerhalb der EU) profitiert Deutschland zudem von zahlreichen Handelserleichterungen oder vergünstigten Zollsätzen im Handel mit Drittländern.

Würde Deutschland aus der EU austreten ginge einer der größten Märkte für deutsche Waren – der EU-Binnenmarkt – verloren oder könnte nur noch mit erneuten Zollformalitäten und Handelshemmnissen bedient werden.

Darüber hinaus gingen mit einem Schlag alle Handelsabkommen mit Drittländern verloren und müssten neu ausgehandelt werden. Dies würde nicht nur viele Jahre bis Jahrzehnte in Anspruch nehmen, sondern würde nur zu deutlich ungünstigeren Konditionen möglich sein⁴ (vgl. Austritt Großbritanniens aus der EU).

Eine Kostenexplosion für in Deutschland ansässige Unternehmen wäre die Folge.

Hinzu käme der Wegfall der Grundfreiheiten mit den EU-Staaten: das bedeutet Freizügigkeit von Menschen innerhalb der EU, freier Waren- und Dienstleistungsverkehr und freier Kapitalverkehr.

¹ Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37013/umfrage/ranking-der-top-20-exportlaender-weltweit/>

² Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/Tabellen/rangfolge-handelspartner.pdf?__blob=publicationFile

³ Vorgeschrieben im EU-Binnenhandel ist eine Exportkontrolle von Dual-Use-Gütern oder (Kriegs-)Waffen.

⁴ Grund: weil die Verhandlungsmacht bzw. Marktmacht des EU-Staatenbundes verloren ginge und Deutschland als einzelner Staat verhandeln müsste.

3. Wiedereinführung der DM

Die Wiedereinführung der DM würde zu einer signifikanten **Aufwertung** unserer Währung führen.

Ursache der Aufwertung werden sein:

- die wirtschaftliche Stärke Deutschlands im Verhältnis zu anderen Ländern: hoher Handelsbilanzüberschuss (Exporte abzgl. Importe) und damit ein hoher Überschuss ausländischer Devisen.
- Eine im Vergleich zu anderen EU-Ländern geringe Staatsverschuldung (Deutschland: 66 % des BIP im Jahr 2022, im Vergleich zu Frankreich (111%), den USA (121%) oder Japan (260%)⁵.

Folgen einer Aufwertung: (Rechenbeispiel)

Ein US-Unternehmen möchte eine Maschine kaufen, die heute 250.000 € kostet.

Aktuell mit Euro: Umrechnungskurs 1,000 € = 1,085 US-\$, Stand 26.01.2024:
250.000 € * 1,085 US-\$ je Euro = **271.250 US-\$** zzgl. Zölle und Frachtkosten

Nach der Wiedereinführung der DM (Annahme 1,00 € = 1,00 DM) und deren Aufwertung würde der Wechselkurs beispielsweise bei 1,000 DM = 1,95 US-\$ liegen:
250.000 DM * 1,95 US-\$ je DM = **487.500 US-\$** zzgl. deutlich höherer Zölle, neuen zeitraubenden Zollformalitäten und zzgl. Frachtkosten.

Wie im Rechenbeispiel oben gesehen würden Exporte bei einer Aufwertung für ausländische Unternehmen teurer und somit unlukrativer. Das US-Unternehmen wird die Maschine in einem anderen Land kaufen.

Fazit:

Für Deutschland käme der Austritt aus der EU einem wirtschaftlichen Selbstmord gleich. Er würde zu Massenentlassungen und Verarmung führen und unsere Wirtschaft auf Jahrzehnte hinaus schweren Schaden zufügen. Die Folgen wären dramatisch sinkende Sozialstandards in Deutschland und ein nie gesehener Abbau von staatlichen Sozialleistungen – auch und insbesondere der Renten.

Die EU ist für Deutschland nicht nur der größte Garant für Frieden. Die EU ermöglicht den Mitgliedsstaaten auch eine Marktmachtstellung gegenüber anderen Staaten (z. B. USA, China und Indien) und Staatenbünden (z. B. ASEAN+3, Mercosur, ...), die ein einzelner Staat wie Deutschland niemals hätte.

Deswegen: **Entscheiden Sie sich für ein starkes Europa! Die EU ist für Deutschland der größte Garant für Frieden und Wohlstand**

Wählen Sie BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN



⁵ Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37070/umfrage/bruttostaatsverschuldung-ausgewaehlter-laender-in-anteil-am-bruttoinlandsprodukt/>